



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im Februar

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

vergangene Woche fand in der Handelskammer Hamburg die **Tagung der Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR)** statt.

Teilnehmende waren die Präsident*innen und die Geschäftsführer*innen aller Landesmusikräte, die Vorsitzende der KdLMR **Prof. Dr. Ulrike Liedtke** (Präsidentin des Landtags Brandenburg) sowie **Prof. Christian Höppner** (Generalsekretär des Deutschen Musikrats und Präsident des Deutschen Kulturrats). Beide wurden vergangenen Freitag verabschiedet - Prof. Liedtke als Vorsitzende der KdLMR und Prof. Höppner, der an diesem Freitag in seine Funktion als Generalsekretär des Deutschen Musikrats seinen letzten Arbeitstag hatte. Begrüßt wurden die Teilnehmenden durch die Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien Hamburg, **Jana Schiedeck** und als Vertreter der Handelskammer durch **Marcus Tröder**, stellvertretender Geschäftsführer Geschäftsbereich Fachkräfte und Lebenswerte Metropole.

Themen waren bei der diesjährigen Konferenz u. a. die musikalische Bildung in den jeweiligen Ländern, die Förderung des musikalischen Nachwuchses, Honorar-Mindeststandards für Musizierende und die Engagementstrategie des Bundes. Einen thematischen Schwerpunkt bildeten die Überlegungen, wie die Musik und somit die Landesmusikräte zur **Weiterentwicklung des demokratischen Gedankens und dessen Stärkung** bundesweit nachhaltig beitragen können.

Den Faden des demokratischen Gedankens im Bereich der Musik wird der LMR H aufnehmen. Das Thema wird unsere Arbeit in den kommenden Wochen und Monaten beeinflussen und **einen hohen Stellenwert in der zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung einnehmen.**

Ihr Team vom Landesmusikrat Hamburg



Prof. Christian Höppner und Prof. Dr. Ulrike Liedtke, Foto: LMR HH

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der Deutsche Musikrat (DMR) und die Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen (RKM) in einem gemeinsamen [offenen Brief](#) an die Ministerpräsident*innen - mit Hinblick auf die Kürzungen im ÖRR - fordern, die **Kultur als Fundament unserer Gesellschaft** zu erachten.

Inhaltsverzeichnis

1. Aus dem Landesmusikrat
2. Themen aus der Musikpolitik und Co.
3. Ausschreibungen und Anträge
4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

1. Aus dem Landesmusikrat

Umfrage: Gestalte die Zukunft der Amateurmusik in Hamburg mit!

Der Landesmusikrat Hamburg e. V. führt eine Umfrage durch, um die Amateurmusikszene in Hamburg besser zu verstehen und zu fördern. Teile deine Meinung mit und trage dazu bei, dass die **Bedürfnisse der Szene** gehört werden. Die Umfragedauer **nur 10 Minuten und endet am 15. März 2024**. Jetzt teilnehmen und die Zukunft der Amateurmusik mitgestalten! Bitte [hier](#) entlang.



17. März: LJO feat. Claudia Döffinger!

Das Landesjugendjazzorchester freut sich für die kommende Frühjahrs-Arbeitsphase eine ganz besondere Dirigentin und Komponistin zu Gast zu haben: **Claudia Döffinger** wird im März die Arbeitsphase der jungen Bigband leiten und auch ihre eigenen Stücke mitbringen. Nach der Probenphase in Heide können die Ergebnisse im Abschlusskonzert in der JazzHall gehört und erlebt werden!

Die Jazzpianistin und -komponistin Claudia Döffinger kann ihre Gedanken und Gefühle am besten mit Hilfe einer Bigband ausdrücken. Musikalisch bewegen sich die Kompositionen **auf den Spuren von Thad Jones und Bob Brookmeyer**, gemischt mit Einflüssen aktueller Musik des 21. Jahrhunderts. Musik, die entweder emotional oder physisch bewegt! **Am 17. März um 20 Uhr in der JazzHall**, Tickets und Infos [hier](#).



Das LJO im Kleinen Saal der Elbphilharmonie, Foto: Anna Frey

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

Bund führt Honoraruntergrenzen für Kulturförderung ein

Der Bund hat eingeführt, dass es für professionelle, freie Kreativ*innen in den Sparten **Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Wort, Musik und kulturelle Bildung eine garantierte Mindestvergütung** geben soll, wenn sie für Empfänger*innen von Fördermitteln bestimmte Tätigkeiten auf Honorarbasis ausführen. Kulturstaatsministerin Claudia Roth stellte am 13. Februar Verbänden und Gewerkschaften ihre Pläne zur Aufnahme von Honoraruntergrenzen in der Bestimmungen der Kulturförderung der BKM vor. Zur Pressemitteilung der Bundesregierung, geht es [hier](#).

Infos zu "Ticketschwarzmarkt"

Der **Bundesverband Deutscher Konzertveranstalter** engagiert sich als Kooperationspartner der europaweiten Kampagne FEAT (Face-value European Alliance for Ticketing) für eine umfassende **Regulierung der Ticket-Wiederverkaufsbranche**. Der Auftrag von FEAT: „Der Aufstieg des Internets hat zum Wachstum einer riesigen, geldgierigen Ticket-Wiederverkaufsbranche geführt. Online-Schwarzhandel-Betreibende sind in der Lage Hunderte von Tickets zu sammeln, von denen nicht wenige gefälscht sind, und sie an echte Fans zu überzogenen Preisen weiterzuverkaufen. FEAT hat es sich zur Aufgabe gesetzt, für **Fairness im Wiederverkauf** zu kämpfen und zu verhindern, dass Fans durch unlautere Verkäufer*innen geschädigt werden.“ Infos zur Kampagne gibt es [hier](#).

Petition "Vergütungsveränderungen bei Spotify sofort stoppen"

Ab 2024 werden bei **Spotify** nur noch Songs vergütet, die jährlich mindestens 1000 Streams sammeln. Zusätzlich wird nach Angaben von Spotify ein Song erst dann als „berechtigt“ eingestuft, wenn er zum ersten Mal überhaupt insgesamt 1.000 Streams erreicht - alle Monate vorher fallen aus der Zählung raus. Die Mindestgrenze von Streams ist außerdem an eine **Mindestzahl von Hörer*innen** gekoppelt - die aber aufgrund von befürchtigtem Missbrauch **geheim gehalten** wird. Die **Petition auf change.org fordert** daher: 1. Die für Anfang 2024 geplanten Änderungen zu stoppen; 2. Weitere Gespräche mit Musiker*innen und Independent- Vertreter*innen der Branche zu führen; 3. Daten zur Berechnung der Streamshares transparent zu machen, um zu ermöglichen, die möglichen Konsequenzen einer Veränderung der Abrechnungsmodelle nachzuvollziehen. Zur [Petition](#).

Studie: Wie könnte das klassische Konzert der Zukunft aussehen?

Öffentlich finanzierte Konzerthäuser und Orchester haben sich mit einem **steigenden Durchschnittsalter ihres Stammpublikums** und dem Wegbleiben jüngerer Hörer*innen auseinanderzusetzen. Überlegungen, wie das gemeinschaftliche Anhören einer Aufführung von Kunstmusik attraktiver gestaltet werden kann, sind dringend notwendig. **Konzertveranstalter reagieren mit verschiedenen Maßnahmen**, insbesondere mit Projekten zur Musikvermittlung. Das Team rund um "**ECR – Experimental Concert Research**" versammelt verschiedenste wissenschaftliche und künstlerische Expertisen. Expert*innen aus den Bereichen Musikwissenschaft, Kultursoziologie und Psychologie arbeiten mit einem Konzertdesigner, Ingenieuren und IT-Spezialist*innen aus verschiedenen Ländern zusammen

3. Ausschreibungen und Anträge

Ausschreibung: Arbeitsstipendium

Das **Archiv Frau und Musik** schreibt in Kooperation mit dem **Institut für zeitgenössische Musik** der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt für 2024 erneut ein dreimonatiges **Arbeitsstipendium für Komponistinnen** aus. Es können sich Komponistinnen aller Nationalitäten und Altersstufen bewerben. Die Ausschreibungsfrist endet am **26. Februar**. Zur Ausschreibung geht es [hier](#).

Antrag: Infrastrukturförderung Pop und Jazz

Mit einem Förderprogramm zu Infrastrukturförderung unterstützen die Initiative Musik Projekte, die **nachhaltige Rahmenbedingungen** schaffen für die Entwicklung von **Populärmusik und Jazz** in Deutschland. Im Fokus stehen zudem Aufbau und Stärkung von regionaler Fördereinrichtungen für die Populärmusik in enger Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen. Noch bis zum 26. Februar können Anträge eingereicht werden. Infos dazu gibt es [hier](#).

Ausschreibung: Professur Jazz-Schlagzeug und Rhythmustraining

Die MUK Wien hat eine Professur für Jazz-Schlagzeug und Rhythmustraining ausgeschrieben. Bewerbungsfrist ist der **29. Februar 2024**. Die Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

Auszeichnung: Cultur4Climate

Die Initiative Culture4Climate zeichnet erstmals Menschen und Organisationen aus, die **innovative Wege des Klimaschutzes im Kultursektor** in Deutschland beschreiten, durch ihr vorbildliches Engagement wichtige Impulse setzen und andere zur Nachahmung inspirieren können. **Gesucht werden** Menschen, Organisationen, Netzwerke und Initiativen aus dem Kultursektor in Deutschland, die innovative, wirkungsorientierte Lösungsansätze für den Klimaschutz im Bereich der Kultur entwickelt und umgesetzt haben. Noch **bis zum 7. April** kann man sich [hier](#) bewerben.

Antragstellung "Kultur macht stark"

Das Förderprogramm "Kultur macht stark" des BMCO geht in die nächste Antragsrunde. Da Programm unterstützt neue, außerschulische Musikprojekte in Zusammenarbeit mit 2 Bündnispartnern. Die beantragten Projekte sollen sich an **Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren** mit **bisher erschwertem Zugang zur Musik** (in sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen) wenden. Der Anspruch ist, **„Musik für alle!“** Wirklichkeit werden zu lassen. Dazu soll jedem Kind und Jugendlichen die Möglichkeit zum gemeinsamer Singen, Musizieren und kreativen Ausdruck gegeben sein. **Unabhängig von Herkunft und sozialer Verortung** finden selbstbewusste und kreative Heranwachsende ihre Stimme in der Gesellschaft. Zum Antragsformular geht es [hier](#). Nächste **Frist ist der 1. Mai**.

Jobs für Orchestermusiker*innen

Den **weltgrößten Stellenmarkt** für Orchestermusiker*innen bietet music-job.com. Hier werden Jobs aus **allen Bereichen des Musiklebens** ausgeschrieben: Orchester, Hochschule, Musikschule, Musikmanagement und vieles mehr.

27. Februar: "Telemann Barockt!!!"

Ein außerschulisches Unterrichtsprojekt für die Klassenstufen 5 - 7 mit Konzert (Milkyway Consort; Leitung: Prof Holtslag, HfMT), Erkundung des Telemann-Museums und der Krameramtsstuben. Um junge Menschen so früh wie möglich mit der Musik unseres Kulturkreises vertraut zu machen, gibt es die "Hamburger Schülerkonzerte". Details zu dem Projekt gibt es [hier](#).

März: Solistenklasse "Hamburger Knabenchor"

Nach einer Pilotphase in 2023 richtet der Hamburger Knabenchor ab März 2024 dauerhafte Solistenklasse ein. Sie wird zudem um ein Stipendiatenprogramm erweitert. In der Klasse werden junge Sänger aus Norddeutschland durch ein international erfahrenes Expertenteam um Chorleiter Luiz de Godoy für solistische Auftritte im professionellen Umfeld vorbereitet. Mehr Infos zu der Solistenklasse und zum Knabenchor allgemein gibt es [hier](#).

19. April - 21. April: Seminar "Mixing & Mastering mit Cubase"

Die Bundeakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen ist Veranstalter des Seminars. Anschaulich und praxisorientiert lernen in diesem Seminar bereits praktizierende Nutzer*innen der Musikproduktionssoftware Cubase die für die Audiosignalbearbeitung, das Abmischen und das Mastering relevanten Tools von Cubase im Detail kennen. Kosten: 240 Euro Teilnahmegebühr zzgl Übernachtungskosten. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

25. April - 5. Mai: "PODIUM" Festival 2024

Das PODIUM Festival in Esslingen versteht sich seit 15 Jahren als vielseitige Plattform für klassische und zeitgenössische Musik. Mit seinem disziplinären Ansatz wird es in diesem Jahr erneut musikalische Formen, Formate, Konventionen und Werke hinterfragen, um neue Räume und Zugänge zu erschaffen. Ab dem 10. März wird das diesjährige Programm [hier](#) veröffentlicht. Der Kartenverkauf beginnt ab dem 8. März.

Barrierefrei zugängliche Angebote in Hamburg: "KulturPerlen"

Die KulturPerlen sammeln Angebote und Veranstaltungen, die für Menschen mit Behinderung barrierefrei zugänglich sind. Theater zeigen Vorstellungen mit Gebärdensprache, Kostüme können ertastet werden, Induktionsschleifen ermöglichen den Hörgenuss und Besucher*innen im Rollstuhl sitzen nicht immer am Rand. Die KulturPerlen zeigen wichtige Informationen zur Barrierefreiheit. Alle Angaben wurden vor Ort erfragt, erfasst und ausgemessen. So soll sichtbar gemacht werden, was Kultureinrichtungen unternehmen, damit Menschen mit Behinderung sich willkommen fühlen. Mehr Infos zu den KulturPerlen gibt es [hier](#).



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit  rapidmail

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)